



IG Klettern Basler Jura

Protokoll der Jahresversammlung vom 20. März 2013

Ort, Zeit: Hotel Alfa, Birsfelden, 19.20 – 21.20 Uhr

Traktanden:

- Offizieller Teil:**
1. Protokoll GV 2012
 2. Jahresbericht IG Klettern 2012
 3. Rechnung 2012
 4. Budget 2013
 5. Wahl IG-Vorstand für das Jahr 2013

Pause

- Informativer Teil:**
6. Infos Stand Kletterkonzept Baselland
 7. Infos Stand Umsetzung der Massnahmen
 8. Weiteres Vorgehen Kt. SO
 9. Diskussion / Fragen

1. Protokoll GV 2012

Gegen 19.20 Uhr, nachdem alle Anwesenden ihre bestellten Getränke vor sich stehen haben, begrüsst uns der Präsident der IG-Klettern Basler Jura, Patrik Müller. Er entschuldigt sich auch gleich für die sehr dürftige Präsentationsqualität. Der hotel-eigene Beamer zeigt die herrlichen Aufnahmen aus Patriks Privatsammlung leider nur in schlechter schwarz-weiss-rostrot-Qualität!

Danach wird das Protokoll der Jahresversammlung 2012 vom 19. März von den Anwesenden einstimmig genehmigt und der Verfasserin gedankt. Dieses Protokoll sowie der Jahresbericht des Präsidenten waren ja auch auf der Homepage der IG-Klettern Basler Jura, www.igklettern-basel.ch, rechtzeitig veröffentlicht worden. Heute Abend wurden das Protokoll und der Jahresbericht des Präsidenten in einer Broschüre aufgelegt. Es gibt keine weiteren Bemerkungen oder Nachfragen.

2. Jahresbericht IG Klettern 2012

Patrik erläutert nochmals die wichtigsten Ereignisse des vergangenen Jahres, die alle auch in seinem Jahresbericht aufgeführt sind. Anschliessend genehmigen die Anwesenden den Jahresbericht einstimmig.

3. Rechnung 2012

Max Mittmann, der Kassier der IG-Klettern, erläutert die Zahlen kurz und klar. Die Rechnung 2012 wird von den Anwesenden einstimmig genehmigt.

4. Budget 2013

Max erklärt wiederum das Wichtigste. Die Anregung einiger Anwesenden, den Betrag für eine eventuelle Beschwerdeführung (für das Gesamtkonzept) künftig besser in einem separaten Fond (ein neues, separates Konto ist dafür nicht Bedingung) aufzulisten, wird vom Vorstand zur Kenntnis genommen. Diese Möglichkeit wird von ihm geprüft.

Da sich der Lagerbestand unseres Sanierungsmaterials zu Ende neigt, muss es auch wieder aufgestockt werden. Deshalb werden im Budget 2013 CHF 2500.00 für den Einkauf von Bohrhaken aufgeführt. An dieser Stelle wird Kurt Poetsch, einem anwesenden Routen- und Bohrhakenspender, gleich direkt für seine diesbezügliche Spende gedankt. Zum Posten Nachhaltigkeitsprojekt (zusammen mit Black Diamond) erklärt die anwesende Kirsten Schütz von Mountain Wilderness, die diese Projekt selbst aktiv mitgestaltet, dass eine Broschüre in Ausarbeitung ist. Diese Broschüre wird u.v.a. Auskunft über Verhaltensregeln, Codex, Parkmöglichkeiten erteilen und wird damit zum wirksamen Instrument für verantwortungsbewusste Tourenleiter und -gänger.

Die Anwesenden genehmigen das Budget einstimmig und danken Max für seine Mühe.

5. Wahl IG-Vorstand für das Jahr 2013

Leider gab Max Mittmann, unser Kassier und Vertreter der freien Kletterer und Boulderer, seinen Rücktritt bekannt. Sein Amt bleibt vorläufig unbesetzt. Wenn jemand für ihn einspringen möchte, oder falls „jemandem jemand“ bekannt ist, der für seine Nachfolge in Frage kommen könnte, dann melde man sich doch bitte beim Vorstand der IG-Kletterer. Vielen Dank! Patrik Müller stellt die Vorstandsmitglieder vor, die sich zur Wiederwahl zur Verfügung gestellt haben:

Géraldine Guex (AACB)

Gabriele Fendrich (Sektion BS)

Roland Moll (Sektion Prättigau)

Myrtha Trummer (Sektion Hohe Winde)

Paul Stöckli (Sektion Hohe Winde, Webmaster)

Annemarie Bader (Sektion BL, AG für Freizeit und Erholung im Wald)

Vakanzen: Sektion Angenstein, freie Kletterer/Boulderer, Kasse

Die Anwesenden bestätigen die Wiederwahl der Vorstandsmitglieder mit Applaus. Danach wird auch die Präsidentenwahl, unter der Leitung von Gabriele Fendrich, durchgeführt, und netterweise stellt sich auch Patrik Müller (Sektion BL) nochmals für dieses arbeitsintensive Amt zur Verfügung. Patrik wird mit viel Applaus im Amt bestätigt, und an diese Stelle gehört ein grosses Danke an alle Vorstandsmitglieder für ihren Einsatz!

Kurze Pause

Während des nun folgenden kurzen Unterbruchs wird eifrig unter den Anwesenden diskutiert, und Getränke werden nachbestellt.

6. Infos Stand Kletterkonzept Baselland

Patrik informiert sehr ausführlich über den aktuellen Stand. Die von der IG-Kletterer geforderten Begehungen sind abgeschlossen.

7. Infos Stand Umsetzung der Massnahmen

Die IG-Kletterer verlangt, dass der vorgesehene Massnahmenkatalog unter 6 Prinzipien gestellt wird, die aus Erfahrungswerten unserer deutschen Kollegen abgeleitet worden sind. Diese 6 Prinzipien lauten:

Erheblichkeitsprinzip

Angemessenheitsprinzip

Differenzierungsprinzip

Fairnessprinzip

Naturverträglichkeitsprinzip und

Verantwortungsprinzip

Diese Grundsätze werden dem Kanton immer wieder in Erinnerung gerufen. So muss z.B. auch die Wirkungskontrolle bei eventuellen Massnahmen des Kantons in den aktuell im Visier stehenden Gebieten Falkenfluh, Pelzli, Schauenburg und Eptingen von unabhängiger Seite garantiert sein. Damit wird eine klare Definition der Schutzziele und des Monitoringkonzepts zur Pflicht. Weiter notwendig bei einer effektiven Umsetzung von Massnahmen sind:

Markierungen (mittels möglichst wenig Markiertäfelchen)

Naturschutzgebiete müssen eingangs des Gebietes mit Hinweisen und Schildern für sämtliche andere Begeher der Örtlichkeiten gekennzeichnet werden, also auch z.B. für Wanderer, Hundebesitzer, Biker, etc.

Bei den Patronagen stellt sich die Frage der Zuständigkeit, und die Verantwortlichkeiten müssen klar definiert werden, und zwar juristisch wie auch statuarisch.

Auch in Sachen Finanzierung stellen sich der IG-Klettern viele Fragen. Wie regelt sich die Kostenbeteiligung? Die Hauptkostenverantwortlichen wären hier aus unserer Sicht der Forst, die Abteilung für Natur und Landschaft und das Sportamt. Auch Naturschutzverbände müssten einen Anteil tragen. Kosten kämen wohl auch auf die IG-Klettern Basler Jura, auf die SAC-Sektionen der Nordwestschweiz und auf den SAC-Zentralvorstand zu.

Wichtig ist auch die Regelung der Neurouten oder Kletterführerpublikationen. Wird eine Generalamnestie für sämtliche seit 1997 (Fluhbibel) allenfalls erstellten Kletterrouten ermöglicht? Ein weiteres Anliegen von uns ist eine klare Konzeptverbindlichkeit, d.h. Vereinbarungen zwischen IG-Klettern und dem Kanton oder zwischen dem SAC (Zentralvorstand) und dem Kanton müssen von beiden Seiten eingehalten werden. Für das kantonale Konzept ist ein Beschluss des Landrats / Regierungsrats Bedingung. Und nach dem Abschluss des Ganzen muss natürlich der Kanton die Bestandeswahrung garantieren, d.h. sämtliche Abmachungen gegenüber Dritten vertreten.

8. Weiteres Vorgehen Kt. SO

Grundsätzlich herrscht zwischen dem Kanton Solothurn und der IG-Klettern Basler Jura, zumindest was die Gebiete Dorneck, Schwarzbubenland und Thierstein betrifft, weiterhin „status quo“.

Zur zweiten Jurakette kann Mirko Storm, der auch anwesend ist, die Anwesenden direkt informieren. Die neu gegründete IG-Klettern Solothurner Jura trifft sich zurzeit zwar zu Tagungen, aber leider nicht regelmässig und ohne direkten Kontakt zu den verantwortlichen Kantonsbehörden.

9. Diskussion / Fragen

Patrik weist zum Abschluss auf die beiden Internet-Seiten www.klettergebiete.ch und www.swissclimb.ch hin. Diese stehen auch als „App“ zur Verfügung.

Gabriele beruhigt die Anwesenden mit der einfachen und klaren Aussage, dass vorderhand überall dort geklettert werden kann und darf, wo keine entsprechende Markierung das Klettern untersagt.

Roman Meier, der Umweltbeauftragte der Sektion BL, macht auf die „Petition Bannalp“ aufmerksam. Darin wehrt sich die bei Skitourengeängern äusserst beliebte Region Bannalp-Walenstöcke gegen die geplante Verlegung des Jagdbanngebietes auf ihre Seite des Engelberger Tals. Mit diesem Schritt müsste man die Region Bannalp als Skitourenregion abschreiben. Roman verteilt Unterschriftenbogen. Auch für das Mitspracherecht der Kletterer im Boulder-Eldorado „Fontainebleau“ bei Paris läuft eine Petition. Auf unserer Homepage www.igklettern-basel.ch, unter der Rubrik Aktuell, findet man die Details dazu sowie die Möglichkeit zur elektronischen Unterschrift.

Patrik bedankt sich im Namen der IG bei allen Anwesenden für ihr Kommen und Interesse an unserer Arbeit!

Ende des offiziellen Teils der Versammlung: 21.20h